



*Protokoll der Sitzung des BDN Hauptvorstandes
am Montag, dem 2. September um 19.00 Uhr
im Haus Nordschleswig*

Kommende Sitzungen (Beginn 19.00 Uhr):

<i>7. Oktober</i>	<i>18. November</i>
<i>24. Oktober Verbandsausschuss</i>	<i>16. Dezember</i>

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung sowie Mitteilungen
2. Strategieprozess
 - a. Verband Deutscher Büchereien
 - b. Zeitplan
3. Sozialdienst Frivillighedscenter – Stand der Dinge
4. Deutsches Museum Nordschleswig – Stand der Dinge
5. Tag der Deutschen Einheit 2019 – Bürgerfest in Kiel
6. UNESCO – Stand der Dinge
7. Nordschleswig-Mittel 2019 und 2020 – Antragsrunde
8. Sprachencharta Nachmeldung
9. Sprachpolitische Forderungen Aktualisierung
10. Rahmenkonvention
11. Vergangenheitsbewältigung – Einrichtung einer Ph.D. Stelle
12. Antrag DJN/SG West – Turnerheim – Schützenhaus
13. Aufwandsentschädigungen Vorsitzende – Bildung einer Arbeitsgruppe
14. Deutscher Tag u.a. Motto
15. Besetzung der Stelle des Sekretariatsleiters
16. Verschiedenes

Geschlossene Punkte:

17. Vertrauliche Mitteilungen
-

Lied: Kein schöner Land.

Gäste: 2 (Opponent).

Teilnehmer: siehe Liste in der Anlage.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung sowie Mitteilungen

Bernd Søndergaard – neuer BDN Hauptgeschäftsführer - stellte sich vor.
Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

Zu Mitteilungen gab es unter anderem folgende Bemerkungen:

Hinrich Jürgensen Knivsbergfest: hervorragend (Dieter Jessen: sehr gut mit his1. Juli: Staatsministerin Müntefering, 3. Juli: 100 Jahre Grenzverein, 4. Juli: Verabschiedung Botschafter Meizner, Telefongespräch mit dem neuen Botschafter Detlev Rünger, 23. August: SPD Kreistagsfraktion, 28.-30. August Berlinfahrt.

Olav Hansen: 30. August Teilnahme an Veranstaltung im Landeshaus zum Überfall auf Polen.

Gösta Toft: 12. September Vortrag mit Henrik Skov Kristensen im Haus Quickborn & 27. September Einweihung AktivSpot Haus Quickborn.

Marion Petersen: Büchereileiterin Tondern Marie Medow ist neue Stellvertreterin im Kulturausschuss.

Carsten Leth Schmidt: Antrag auf Wohnsitz außerhalb Nordschleswigs könnte wg. Christian Matzens Umzug nach Deutschland gestellt werden. Prozess wg. Aufstellung zur Regionswahl ist in Gang gesetzt worden.

Harro Hallmann: Einführungsveranstaltung – 10. September 12.00 Uhr (Anmeldung gerne so bald wie möglich), Einladungen zum Knivsbergfest an Staatsministerin und Kanzlerin verschickt, 2020 Kalender unter www.bdn.dk.

2. Strategieprozess

a. Verband Deutscher Büchereien

Büchereidirektorin Claudia Knauer und Vorsitzender Peter Asmussen berichteten über die Arbeit im Verband Deutscher Büchereien

- 10 Prozent mehr: Für Personal
- 10 Prozent weniger: Filiale schließen

Bemerkungen der Opponenten (und anderer) – *Fragen und Antworten*:

- *Gibt es Möglichkeiten durch die Anerkennung als „Öffentliche Büchereien der Minderheit“ erhöhte Mittel zu bekommen*: Ja, ist angedacht, ggf. in Abstimmung mit dem BDN.
- *Fahrbüchereien – sind diese immer noch zeitgemäß (sind so teuer wie eine Filiale)*: Aber auch höhere Entleihungen als Filialen.
- *Kulturveranstaltungen: Warum nur im Haus Nordschleswig? Zum Beispiel Talentschuppen*: Gerne Zusammenarbeit mit anderen, in Zukunft donnerstags (DGN/Internat).
- *Bücherei als Hausherr des Haus Nordschleswig – ist das immer noch zeitgemäß*: Ist ein Erbe/historisch bedingt. Umschreibung sehr kostenintensiv.

- *Schulbüchereien noch sinnvoll:* Ja, unter anderem Lesezeit in den Schulen. Alternative: Bücherbus für

Gösta Toft: Die Übernahme der Finanzierung durch den Staat im Zuge der Kommunalreform war ein großer Erfolg für die Minderheit (= sichere Finanzierung).

Gwyn Nissen: Finanzierung von *Dansk Centralbibliotek* zu 85% aus dänischen Mitteln.

b. Zeitplan

Uwe Jessen verteilte den Vorschlag für einen neuen Zeitplan für den Strategieprozess mit folgenden Daten:

Termin	Verband	Opponenten
7.10.	<i>Sozialdienst</i>	<i>Peter & Claudia</i>
24.10.	<i>Verbandsausschuss</i>	
18.11.	<i>Kirche</i>	-
	<i>Jugendverband</i>	<i>Gösta & Elin</i>
25.11.	<i>Nachschule</i>	<i>Welm & Christian</i>
	<i>Sport- und Kulturzentrum</i>	<i>Welm & Christian</i>
16.12.	<i>LHN (½ Stunde)</i>	-
27.1.20	<i>DSSV KiGa</i>	<i>Uwe & Ruth</i>
	<i>DSSV Schulen/DGN</i>	<i>Carsten & Rainer</i>
28.-29.2.	<i>Haushaltsseminar inkl. Priorisierung der beschlossenen Projekte</i>	

Der Hauptvorstand beschloss, diesem Zeitplan zu folgen.

3. Sozialdienst Frivillighedscenter – Stand der Dinge

Gösta Toft: Am 23. Juni 2. Absage von Socialstyrelsen erhalten. Zuschuss von dänischer Seite abgelehnt mit der Begründung, dass wir die Beratung in Deutsch und nur für Mitglieder der Minderheit durchführen.

Wichtig, dass wir klar Stellung beziehen und darauf hinweisen, dass dieser Beschluss den Grundsätzen der Bonn-Kopenhagener Erklärungen und der Sprachencharta entgegensteht.

Ein Antrag auf Ersatz für die Mittel wird vom Sozialdienst gestellt werden für 2019 und 2020.

Hinrich Jürgensen ist einig, was die Frage der Ablehnung betrifft, meinte aber auch, dass die neue Ministerin noch eine Chance haben sollte.

4. Deutsches Museum Nordschleswig – Stand der Dinge

Hinrich Jürgensen: Von Bitten og Mads Clausen Fond 4 Mio. DKK. Weitere Stiftungen werden angeschrieben. Laut Zeitplan Richtfest um Weihnachten und damit Einweihung am 11. Juli – hoffentlich mit hohem Besuch.

Uwe Jessen: HV Oktobersitzung über Inhalt Museum mit „No Parking“.

5. Tag der Deutschen Einheit 2019 – Bürgerfest in Kiel

Hinrich Jürgensen: Fahrt zum Bürgerfest am 3. Oktober. Empfang von 16 – 18 Uhr im Ruderverein Germania. Minderheit präsentiert sich im Zelt mit übrigen Minderheiten am 2. & 3. Oktober.

6. UNESCO – Stand der Dinge

Harro Hallmann berichtete von 2 konstruktiven Treffen der Arbeitsgruppe. Die Bewerbung soll Ende Oktober auf einer Sitzung in Berlin fertiggestellt werden. Aber auch eine gute Bewerbung ist kein Selbstläufer, dass das Minderheitenmodell nicht typisch ist und Minderheitenrechte/Menschenrechte nicht überall gleich populär sind.

7. Nordschleswig-Mittel 2019 und 2020 – Antragsrunde

Uwe Jessen informierte darüber, dass für 2019 1 Mio. DKK und für 2020 2,8 Mio. DKK zur Verfügung stehen.

Der Hauptvorstand beschloss folgende Vorgehensweise:

1. November: Frist für Anträge
12. November: Behandlung durch die Geschäftsführer
18. November: Behandlung durch den Hauptvorstand.

8. Sprachencharta Nachmeldung

Harro Hallmann erläuterte den als Anlage verschickten Vorschlag für Nachmeldungen Dänemarks die Sprachencharta betreffend.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Somit wird den zuständigen dänischen Stellen vorgeschlagen folgende Erklärung abzugeben:

**Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen
Erklärung in der Ratifizierungsurkunde, hinterlegt am ... 2019**

Dänemark erklärt, dass es gemäß Artikel 2, Absatz 2 und Artikel 3, Absatz 2 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen zusätzlich folgende Bestimmungen des Teils III der Charta auf die deutsche Sprache anwenden wird:

Artikel 8, Absatz 1 a (i), b (i), c (i);

Artikel 9, Absatz 1 a (ii), a (iii), a (iv), b (ii), c (ii), d;

Artikel 10, Absatz 1 a (iii), b, c, Absatz 2 a, b, g, Absatz 3 c, Absatz 4 b;

Artikel 13, Absatz 2 b.

9. Sprachpolitische Forderungen Aktualisierung

Harro Hallmann besprach die als Anlage verschickte Aktualisierung der sprachpolitischen Forderungen.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

10. Rahmenkonvention Monitoring

Harro Hallmann: Das Treffen mit der Expertenkommission wird nun am 1. Oktober durchgeführt. Die Delegation besuchte am 28. August unter anderem den Kindergarten Jürgensgaard.

Carsten Leth Schmidt: Hat an Gesprächen für die Kommune Hadersleben teilgenommen. Was die zweisprachigen Ortsschilder betrifft, so sind die Kommunen der Meinung, dass kein formeller Antrag gestellt worden ist.

11. Vergangenheitsbewältigung – Einrichtung einer Ph.D. Stelle

Harro Hallmann stellte das Projekt vor. Es geht dabei darum die Anregung aus der Diskussionsveranstaltung im Dezember 2018 – den Knivsberg zum historischen Lernort – zu entwickeln aufzugreifen. Das Ergebnis der Forschungsarbeit soll als Grundlage für die Umsetzung dienen.

Die Finanzierung von 1,8 Mio. DKK über drei Jahre soll jeweils getragen werden von einem Drittel durch SDU, BDN und einzuwerbende Mittel. Die positive Haltung des HV zur Finanzierung ist Voraussetzung für das Einwerben von Drittmitteln, aber keine Verpflichtung für eine weitere Unterschussgarantie.

Peter Asmussen: Wichtig und wegweisend, auch mit Anbindung an SDU um neutrale Forschung sicherzustellen. Ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Neulandhalle.

Gwyn Nissen: Das Projekt ist so wichtig, dass wir auch mehr zahlen sollten, falls es mit den Drittmitteln nicht klappen sollte.

Jasper Andresen: Sehr wichtig hiermit eine fundierte Grundlage für die Umsetzung zu schaffen.

Hans-Iver Kley: Wir schwer sein der Minderheit insgesamt zu vermitteln.

Welm Friedrichsen: Wichtig mit einer neutralen und wissenschaftlichen Grundlage für die Gestaltung.

Elin Marquardsen: Viel Geld für Vergangenheitsbewältigung.

Der BDN Hauptvorstand beschloss - mit 18 Stimmen für bei einer Enthaltung, das Forschungsprojekt mit 600.000 DKK über drei Jahre zu unterstützen.

Ein eigentlicher Antrag für die Nordschleswig-Mittel wird gestellt werden.

12. Antrag DJN/SG West – Turnerheim – Schützenhaus

Jasper Andresen stellte den Antrag vor. Es geht dabei darum die Restmittel aus dem Verkauf des Turnerheims in Höhe von 188.987,50 DKK zu nutzen um eine überdachte Schiessbahn zu bauen. Dies sichert vor allem den Jungschützen, die auch Mitglied im Jugendverband sind, dass sie auch im Winter schießen können und kann zudem als Vereinsheim für den SG West genutzt werden.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

13. Aufwandsentschädigungen Vorsitzende

Hinrich Jürgensen schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Entwurfes für nachvollziehbare Kriterien bei der Aufwandsentschädigung für Verbandsvorsitzende gebildet wird unter der Leitung des Generalsekretärs.

Uwe Jessen schlug folgende hauptamtliche Mitglieder für die Arbeitsgruppe vor: Anke Tästensen, Ruth Candussi, Christian Andresen & Jørgen Warm.

Der Hauptvorstand stimmte dem Vorschlag auf Bildung und Zusammensetzung der Arbeitsgruppe zu.

14. Deutscher Tag u.a. Motto

Der Hauptvorstand stimmte dem Gedanken zu, Vorschläge für ein Motto für den Deutschen Tag einzusammeln und diese dann (primär) über Facebook zur Abstimmung zu stellen.

15. Besetzung der Stelle des Sekretariatsleiters

Uwe Jessen verwies auf die verschickte Funktionsbeschreibung. Wichtigste inhaltliche Änderung ist, dass zukünftig neben dem Hauptvorsitzenden auch der Generalsekretär Weisungsrecht hat.

Zeitplan: Stellenausschreibung auf Grundlage der Funktionsbeschreibung. Einstellungsgremium wählt eine Person unter den Bewerbern aus und stellt sie dem HV vor, der schriftlich abstimmt. Antritt zum 1. Januar 2020.

Der Hauptvorstand stimmte der Vorgehensweise einstimmig zu.

16. Verschiedenes

Keine Bemerkungen.

Geschlossene Punkte

17. Vertrauliche Mitteilungen

Keine.

*Ende der Sitzung: 22.02 Uhr
Harro Hallmann, 3. September 2019*

Anlage 1: Teilnehmer

Hauptvorstandssitzung 2. September 2019

	Organisation	Name	Unterschrift
1	Hauptvorsitzender	Hinrich Jürgensen	
2	Stellvertretender HV	Olav Hansen	
3	SP	Carsten Leth Schmidt	
4	Kontaktausschuss	Anke Tästensen	
5	Kulturausschuss	Marion Petersen	
6	Bezirk Apenrade	Mary Tarp	
7	Bezirk Hadersleben	Angelika Feigel	
8	Bezirk Sonderburg	Dieter Jessen	
9	Bezirk Tondern	Kirsten Bossen	
10	SP Apenrade	Christian Matzen	
11	SP Hadersleben	Hans-Iver Kley	
12	SP Sonderburg	Rainer Naujeck	
13	SP Tondern	Christian Andresen	
14	DSSV	Welm Friedrichsen	
15	Sozialdienst	Gösta Toft	
16	Jugendverband	Jasper Andresen	
17	NRV	Günther Andersen	
18	Presseverein	Elin Marquardsen	
19	Büchereiverband	Peter Asmussen	
20	Nachschule	Johann Andresen	
21	Volkshochschulverein	Claus Erichsen	
22	Junge SPitzen	Tobias Klindt	
23	LHN	Jørgen Popp Petersen	
24	Senior der Pastoren	Matthias Alpen	
25	Generalsekretär	Uwe Jessen	
26	Sekretariatsleiter	Jan Diedrichsen	
27	Chefredakteur	Gwyn Nissen	
28	Geschäftsführer	BERTH SPONDERGANG Rasmus Hansen	
29	Kommunikationschef	Harro Hallmann	

Fettgedruckte haben Stimmrecht.